

# BISCHÖFLICHES DEKANAT NEUMARKT

## Dekanatsbüro

Dekanatsbüro, Ringstraße 61, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Pressemitteilung zum  
Kapitelsjahrtag des  
Dekanates Neumarkt  
am 7. Juli 2021 in Neumarkt



Tel.: (0 91 81) 5 11 89 50  
Fax.: (0 91 81) 5 11 93 51

dekanat.neumarkt@  
bistum-eichstaett.de

### **Sich bestärken und voneinander lernen: Kapitelsjahrtag des Dekanates Neumarkt**

**Mitarbeiter und Gläubige aus dem Dekanat Neumarkt trafen sich am Kapitelsjahrtag zu Konferenzen, Gottesdienst und Begegnung, um nach Monaten starker Einschränkungen um Gemeinschaft im Glauben zu erleben.**

Beim Kapitelsamt im Neumarkter Münster St. Johannes, das musikalisch mit neuen geistlichen Liedern von der Gruppe Fünfklang gestaltet wurde, gedachten zahlreiche Geistliche sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem Dekanat der verstorbenen Priester und Diakone. In seiner Predigt stellte Dekan Artur Wechsler den heiligen Willibald, den Gründer des Bistums Eichstätt. Er erinnerte daran, dass in der diesjährigen Willibaldswoche, die derzeit in der Diözese begangen wird, das Motto „In Verbindung bleiben“ im Mittelpunkt stehe. Um mit Gott in Verbindung zu bleiben, benötige man heilige Orte, Zeichen und Zeiten. Wichtig sei jedoch auch die Gemeinschaft der Christen, um „einander zu bestärken und voneinander zu lernen.“ Es gelte, „den Weg des Glaubens gemeinsam zu gehen und zu gestalten.“

In der Konferenz zuvor hatten sich die Mitarbeiter in der Pastoral mit den Planungen für die Firmung im Jahr 2022 beschäftigt. Außerdem ging es in der Versammlung um die Frage, welche Konsequenzen das Dekanat aus der Corona-Pandemie ziehen sollen. Länger Diskutiert wurde die Initiierung des Dekanatsforums im Herbst, zu dem Dekan Wechsler, seine Stellvertreter und der Vorstand des Dekanatsrats eingeladen hatten. Dabei sollen neue Wege des Miteinanders und der Vernetzung ausprobiert werden, betonte Pfarrer Stefan Wingen, stellvertretender Dekan von Neumarkt. Dass jeder ohne den Blick für den anderen alleine für sich arbeite, sei für die Kirche wenig zukunftsweisend. Die Pfarreien, Einrichtungen und Mitarbeiter müssten sich stärker gegenseitig ergänzen. Gewünscht wurde vom pastoralen Personal mehr Vernetzungstreffen für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, die Darstellung von Best-practice-Beispielen oder die Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern.